

Mögliche Einwände/Stellungnahmen zur 5. Änderung des RROP 2016 Region Hannover speziell für das Vorranggebiet 36 Linderte.

Machen Sie auf jeden Fall von Ihrem Recht Gebrauch Einwände zu erheben gegen das geplante WEA Vorranggebiet 36 Linderte und schreiben Sie eine entsprechende Stellungnahme an die Region Hannover. Wem das über den Link der Region zu kompliziert ist (auf unserer Webseite mit Erklärung abgespeichert), kann auch einfach eine E-Mail schreiben an: **regionalplanung@region-hannover.de**

Hier ein paar Beispiele – Jeder Bürger sollte seinen eigenen ihn betreffenden Einwand einreichen:

Was bewirken weitere problematische Windenergieanlagen (WEA):

- Unzumutbare Beeinträchtigung der Landschaft und des Landschaftsbildes.
- Zerstörung der Natur durch Rodungen, Wegebau und Stromleitungstrassen.
- Zerstörung der Landschaft sowie des Lebensraums von vielen Tieren und Vernichtung wertvollen Ackerbodens durch Versiegelung des Bodens für den Bau schwerlastfähiger Zufahrtstraßen. Diese Beeinträchtigungen wurden bisher noch nicht berücksichtigt.
- Für den Bau der Zufahrtstraßen werden die beständig fahrenden Schwertransporte die Orte durch Lärm beeinträchtigen, den Verkehrsfluss behindern und unsere Straßen schädigen. Die Beseitigung der Schäden wird dann von den Bürgern getragen.
- Es müssen zusätzliche Umspannwerke und Hochspannungsleitungen gebaut werden, um den Strom der Anlagen abzuleiten. Dies führt zu weiteren Belastungen der Umwelt und der Menschen. Diese Belastungen sind bisher noch gar nicht berücksichtigt worden !
- Zerstörung der Natur durch Bodenversiegelung. Die geplanten WEA Riesen benötigen sehr große Fundamente - 3.700 t Beton werden für ein Windrad in den Boden verbaut (für 15 WEA sind es 55.000t Beton und 60.000 t Schotter als Arbeitsfläche).
- Erhebliche Beeinträchtigung durch Lärm, auch nachts.
- Schlagschatten durch die sich drehenden Flügel.
- Störung des Wohlbefindens durch den Anblick des aufdringlichen Blinkens (tags und nachts) der Flugsicherungsbeleuchtung. Wir wohnen im An- und Abfluggebiet des Flughafens Hannover-Langenhagen, der Flughafen wird auch in der Nacht angefliegen.
- Gefahren durch Eiswurf.
- Gefahr durch brennende Windkraftanlagen, die durch das Rotieren der Flügel Bandherde im weiten Umkreis verteilen. CO2 Belastung, Löschen vom Boden aus nicht möglich, Feuerwehren müssen extra dafür ausgestattet und geschult werden, Finanzierung wird der Bevölkerung auferlegt.
- Stiftung von Unfrieden in den Ortschaften zwischen Windkraftbefürwortern einschließlich des Personenkreises, die einen finanziellen Vorteil aus der WEA erzielt, gegenüber den Menschen die selbst massiv betroffen sind sowie denen, die Windkraft nicht als überwiegende Maßnahme der Stromerzeugung ansehen, sondern eine Mischung mit anderen erneuerbaren Energieformen wie Photovoltaik, Wasserkraft, Erdwärme... für sehr wichtig halten.
- Strom muss immer und zuverlässig zur Verfügung stehen. Windenergieanlagen können das nicht leisten, da Ihr Beitrag zur Stromerzeugung vom Wetter (Wind) abhängig ist.

- Viele Windräder stehen zu windreichen Zeiten still (werden abgeschaltet), da die dann „überflüssige“ Energie vom Stromnetz nicht aufgenommen und auch nicht gespeichert werden kann. Wofür dann noch Neue bauen?
- Windkraftanlagen verursachen hörbaren Lärm, Infraschall sowie Schattenschlag, die in der derzeitigen Genehmigungspraxis nicht ausreichend berücksichtigt werden. Ich befürchte negative Auswirkungen auf meine Gesundheit, wie sie im Umfeld von Windkraftanlagen bereits nachgewiesen worden sind, darunter Schlafstörungen, Kopfschmerzen, Übelkeit, Schwindel, Konzentrationsschwierigkeiten, Herzrasen, Tinnitus, Angstzustände, Depression usw.
- Durch die sehr geringen Abstände von 800 m zur Wohnbebauung ist der Wert von Wohnimmobilien in der Nähe von Windparkanlagen sehr gefährdet. Ich befürchte Wertminderungen von Immobilien bis hin zur Unverkäuflichkeit.
- Windparkanlagen sind eine große Gefahr für Vögel, die die Geschwindigkeit der Rotoren nicht einschätzen können und für Fledermäuse, denen durch den Luftdruck die Lungen platzen. Ich befürchte, dass auch geschützte Arten Opfer der Windkraftanlagen werden und deren Fortbestand gefährdet ist.
- Da die Stapelteiche von Kranichen, Gänsen, Störchen und anderen Zugvögeln als Zugkorridor genutzt werden, sehe ich eine große Gefahr für die Unversehrtheit dieser Tiere speziell beim Durchfliegen des Vorranggebietes 36.
- Durch die gigantische Größe der geplanten Anlagen gilt das hohe Risiko der Tötung von Vögeln aller Art prinzipiell für alle Vorranggebiete in der Region Hannover.
- Der Rotmilan hat sein Habitat in dem Vorranggebiet 36 Linderte. Die WEAs können sein Aus bedeuten!
- Windenergieanlagen können bei Unfällen Grundwasser verschmutzen, ich befürchte, dass das Grundwasser geschädigt und die Grundwasserversorgung gefährdet wird.
- WEA können in unserer Region mit niedrigen Windgeschwindigkeiten trotz Subventionen wahrscheinlich nicht kostendeckend arbeiten. Deshalb befürchte ich, bei Insolvenzen der Betreiberfirmen, dass die Kosten des Abbaus der Anlage aus Steuergeldern der Bevölkerung getragen werden müssen.
- Da Windenergieanlagen von allen Bürgern über Zwangsabgaben im Rahmen der Stromrechnung bezahlt werden, erzielt die Windindustrie Ihre Profite auf Kosten der breiten Bevölkerung. Außerdem werden die Zuschüsse für die Windindustrie durch den weiteren Zubau von Anlagen voraussichtlich weiter steigen. Ich befürchte, dass Strom für viele Menschen unbezahlbar wird und die Umverteilung von unten nach oben zu weiteren sozialen Spannungen führt.
- Ihre weiteren Gründe: